

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 72 (1985)  
**Heft:** 7/8: Reima Pietilä und die finnische Architektur = Reima Pietilä et l'architecture finlandaise = Reima Pietilä and the Finnish Architecture  
**Rubrik:** Ausstellungskalender

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausstellungs- kalender

**Aargauer Kunsthhaus, Aarau**  
Alice Bailly – Werke 1908–1923  
17.8.–15.9.

**Städtische Galerie Altstadt**  
Georg Schrimpf und Maria Uhden  
25.8.–22.9.

**Rijksmuseum Amsterdam**  
Zeichnungen von Rembrandt und  
seiner Schule  
bis 29.9.

**Freiluftmuseum Middelheim,  
Antwerpen**  
18. Biennale «Automobiennale»  
bis 6.10.

**Kunsthalle Baden-Baden**  
Das Aquarell von Dürer bis Nay  
(Meisterwerke aus der Kunsthalle  
Bremen)  
bis 29.9.

**Gewerbemuseum Basel/Museum für  
Gestaltung**  
Die Spirale – Eine interdisziplinäre  
Schau  
bis 15.9.

**Kunsthalle Basel**  
Von Twombly bis Clemente – Eine  
Privatsammlung  
bis 15.9.

**Kunstmuseum Basel**  
Edvard Munch – Sein Schaffen in  
Schweizer Sammlungen  
bis 22.9.

**Museum für Gegenwartskunst Basel**  
Francesco Clemente – il viaggiatore  
napoletano. 73 Zeichnungen von  
1971–1978  
bis 15.9.

**Barockpalais des Verwaltungsgerich-  
tes Bayreuth**  
Hermann Rongstock – Fränkische  
Impressionen 85, Tuschezeichnungen  
bis 27.9.

**Museum für Deutsche Volkskunde  
Berlin**  
Vivat – Vivat – Vivat! Widmungs-  
und Gedenkbänder aus drei Jahrhun-  
derten  
bis 13.10.

**Museum für Indische Kunst Berlin**  
Die Legende vom Leben des Buddha  
bis 15.4.1986

**Museum für Ostasiatische Kunst  
Berlin**  
Blumendarstellungen in japanischen  
Zeichnungen und Malereien  
bis 15.9.

**Museum für Völkerkunde Berlin**  
Mit Blasrohr und Federschmuck,  
Indianer Südamerikas (Junior  
Museum)  
Buddhistische Skulpturen und Kult-  
geräte aus China und Japan (Blinden-  
museum)  
bis 31.8.

**Museum für Vor- und Frühgeschichte  
Berlin**  
Archäologische Bronzen in der Re-  
staurierung  
bis 26.9.

**Nationalgalerie Berlin**  
Von Courbet bis Beuys, Neuerwer-  
bungen  
bis 25.8.

**Sonderausstellungshalle Berlin**  
Vedute, architektonisches Capriccio  
und Landschaft in der venezianischen  
Grafik des 18. Jahrhunderts  
bis 25.8.

**Historisches Museum Bern**  
Berner Keramik des 18. und 19. Jahr-  
hunderts – Neue permanente  
Ausstellung

**Kunsthalle Bern**  
Sarkis – Sein Gedächtnis ist seine  
Heimat  
bis 31.8.

**Kunstmuseum Bern**  
Albert Anker – Fayencen  
bis 1.9.  
Picasso: Les deux amies. Eine didak-  
tische Ausstellung zu einem Bild aus  
der Sammlung des Kunstmuseums  
bis 1.9.

**Kunsthaukeller/Kunstverein Biel**  
Hugo Schumacher  
bis 5.9.  
Skulpturenplatz am See:  
Mary Z. Derungs  
bis Ende Oktober

**Museum of Fine Arts Boston**  
Renoir  
9.10.–5.1.1986

**Kunsthalle Bremen**  
Kunst des 20. Jahrhunderts aus priva-  
ten Sammlungen  
bis 15.9.

**Bündner Kunstmuseum Chur**  
Paul Camenisch 1893–1970  
bis 8.9.

**Kunstsammlungen der Veste Coburg**  
Zweiter Coburger Glaspreis für mo-  
derne Glasgestaltung in Europa  
bis 13.10.

**Dallas Museum of Art Dallas**  
Primitivism in 20th Century Art  
Affinity of the Tribal and the Modern  
bis 1.9.

**Musée jurassienne Delémont**  
Duc de Berry  
bis 15.9.

**Hetjens Museum Düsseldorf**  
Afrikanische Keramik  
bis 15.9.

**Städtische Kunsthalle Düsseldorf**  
Sowjetische Stummfilm-Plakate  
bis 1.9.

**Kunstmuseum Düsseldorf**  
Zeichner in Düsseldorf 1955–1985  
bis 22.9.

**Museum Folkwang Essen**  
Fotografie in Kalifornien seit 1945  
bis 1.9.

**Musée d'art et d'histoire Fribourg**  
4. Internationale Triennale der Foto-  
grafie (TIP 85)  
bis 13.10.

**Cabinet des Estampes Genève**  
Pygmalion Photographe – La sculptu-  
re devant la caméra, 1844–1936  
bis 2.9.

**Musée de l'Athénée Genève**  
Tapisseries, originaux et gravures de  
Chagall, Picasso, Ernst, Klee, Léger  
et Calder  
bis 29.9.

**Musée d'art et d'histoire Genève**  
Alltagsleben im 15. Jahrhundert  
bis 31.8.

**Musée Rath Genève**  
Kunstschätze des Islams  
bis 27.10.

**Château de Gruyères**  
Ferrerrie gothique/Gotische  
Schmiedekunst  
bis Ende Dezember

**Kunsthalle Hamburg**  
Kunst aus Illusion. Illusion aus  
Kunst, Künstlerische Holografie  
bis 15.9.

**Kunstverein Hamburg**  
Ernst Wilhelm Nay – Bilder aus vier  
Jahrzehnten  
27.9.–10.11.  
Giuseppe Spagnolo – Eine Werk-  
übersicht  
bis 8.9.

**Römer- und Pelizaeus-Museum  
Hildesheim**  
Nofretete – Die Schöne, die Frau im  
alten Ägypten  
bis 3.11.

**Badisches Landesmuseum Karlsruhe**  
Wege zur Klassik – Eine Dokumenta-  
tion in der neu geordneten Antiken-  
sammlung  
Römisches Steinkastell bei Hofheim  
a.T. (Ausgrabungen 1969–1981)  
bis 27.10.  
200 Jahre Freimaurerloge Leopold  
zur Treue in Karlsruhe  
bis 3.11.

**Kunsthalle Karlsruhe**  
Kunst und Küche, Kochen aus fünf  
Jahrhunderten  
bis 21.1.

**Josef-Haubrich Kunsthalle Köln**  
Die Braut – Verliebt, verkauft, ge-  
tauscht, geraubt  
bis 13.10.

**Rautenstrauch-Joest-Museum Köln**  
Das zeitlose Bildnis – Plastische  
Kunst der Khmer und Thai. Indone-  
sische Textilien, Wege zu Göttern  
und Ahnen  
bis 28.8.

**Musée des arts décoratifs Lausanne**  
Le Papier, un Nouveau Langage Ar-  
tistique II (Grande salle) Bijoux  
d'aujourd'hui (petite salle)  
bis 8.9.

**Musée cantonal des beaux-arts  
Lausanne**  
12. Tapisserie Biennale  
bis 16.9.

**Tolly Cobbold Eastern Arts London  
Fifth**  
National Exhibition  
23.8.–22.9.

**Tate Gallery London**  
Georg Baselitz – Grafik  
bis 1.9.

**Victoria and Albert Museum London**  
Die englische Karikatur  
bis 1.9.



**Villa Favorita Lugano-Castagnola**

Meisterwerke aus ungarischen Museen  
bis 15.10.

**Kunstmuseum Luzern**

«Ich male für fromme Gemüter» – Aspekte der religiösen Schweizer Kunst im 19. Jahrhundert  
bis 15.9.

**Kunsthalle Mannheim**

Die vier Dimensionen in der Kunst  
bis 1.9.

**Haus der Kunst München**

«Alf Lechner»  
bis 30.9.

**Staatgalerie moderner Kunst München**

Sammlung Prinz Franz von Bayern – Deutsche Kunst seit 1960  
bis 30.9.

**Metropolitan Museum New York**

Keynotes. Piano-Design  
bis 6.10.  
Dekorative Kunst in England und Frankreich 1850–1900  
bis 8.9.

**Museum of Modern Art New York**

Kurt Schwitters – Deutscher Dadaist 1887–1948  
bis 1.10.

**Grand Palais Paris**

Renoir  
bis 2.9.

**Louvre Paris**

Ingres – Porträts  
bis 30.9.

**Musée d'art moderne de la ville de Paris**

Retrospektive Robert et Sonia Delaunay  
bis 8.9.

**Kunstmuseum Solothurn**

Skulptur und Zeichnungen aus eigenen Beständen  
bis 1.9.

**Historisches Museum St.Gallen**

Kindermode und Taufkleider  
bis 31.8.  
Island  
17.8.–13.10.

**Kunstverein St.Gallen**

Otto Meyer-Amden 1885–1933  
bis 18.8.  
Johann Baptist Isenring (1796–1860)  
24.8.–29.9.

**Kartause Ittingen Warth TG**

Eva Wipf – Objekte und Bilder  
bis 21.12.  
Vom Euphrat zum Nil – Kunst aus dem alten Ägypten und Vorderasien  
bis 15.9.  
Barnabas Bosshart – Fotografien  
bis 22.9.

**Künstlerhaus Wien**

Traum und Wirklichkeit – Wien 1870–1940  
bis 6.10.

**Kunsthalle Waaghaus Winterthur**

Künstler aus Yverdon  
bis 21.9.

**Kunstmuseum Winterthur**

Vom Realismus zum Impressionismus  
bis 8.9.

**Meier-Severini-Areal am Dufourplatz Zollikon**

«Sculptura», Freilichtausstellung für Grossplastiken und Freilichtkonzepte  
bis 29.9.

**Kunsthau Zug**

«Objektkunst» in Beispielen von Dada bis heute  
bis 8.9.

**Graphik-Sammlung ETH Zürich**

Neue Formen und Formulierungen – Ungegenständliche und experimentierende Holzschnitte  
bis 1.9.

**Kunsthau Zürich**

Caspar David Friedrich, Karl Friedrich Schinkel, Carl Blechen  
Zeichnungen von Friedrich und Johan Christian Dahl  
bis 25.8.  
André Kertész  
bis 29.9.  
Margaret Bourke-White  
bis 1.9.

**Museum Bellerive Zürich**

Freilichtausstellung: Jean Bauboulès – Skulpturen aus Eisen und Glas  
bis Ende August

**Museum Rietberg Zürich**

Japanische Holzschnitte aus der Sammlung (Haus zum Kiel)  
bis 29.9.  
Chinesische Cloisonné (Villa Wesendonck)  
bis 3.11.  
Die Kunst der Guro in Westafrika (Villa Wesendonck)  
bis 13.10.

## Zusammenhänge zwischen Theorien und Entwurfsarbeit

Theorien vielfältiger Art fliesen in die Entwurfsarbeit des Architekten ein. Untersuchungen, wie das geschieht, sind nicht bekannt. Beobachtungen bei sich selber und bei anderen lassen aber einiges direkt erfahren.

Ich versuche, auf drei Fragen Antworten zu geben. Die Fragen sind:

1. Welche Eigenschaften haben Theorien im Spiegel der Entwurfsarbeit?
2. Auf welche Weise fliesst die Theorie in diese Entwurfsarbeit ein?
3. Welche Zusammenhänge bestehen zwischen einer allgemeinen Theorie und dem Architekturprojekt als einer besonderen Theorie?

### Welche Eigenschaften haben Theorien im Spiegel der Entwurfsarbeit?

Ein Architekturprojekt hat seinen Sinn und seine Qualitäten nicht auf der Ebene von Theorien, aber es lässt sich mit der Hilfe von Theorien beurteilen. Die Inhalte der Theorien sind sehr zahlreich. Einige seien genannt: geometrische, bauphysikalische, ökonomische, technisch-konstruktive, ergonomische, ganz allgemein physiologische, psychologische, soziale, historische, ästhetische.

Zwei Eigenschaften der Theorien und ihr Einfluss auf die Entwurfsarbeit können unterschieden werden:

1. *Je objektiver, einfacher und selbstverständlicher eine Theorie ist, um so zwingender ist sie für die Entwurfsarbeit und um so geringer sind die Freiheiten bei ihrer Anwendung.* Ein Projekt, das gegen Regeln der Geometrie verstösst, kann unbaubar sein; ein Gebäude, dessen Planung gegen bauphysikalische Regeln verstösst, kann einstürzen oder von der Feuchtigkeit zerstört werden.
2. *Je komplexer und spekulativer eine Theorie ist, um so weniger zwingend ist ihre Anwendung und um so grösser sind die Freiheiten beim Projektieren.* Aus physiologischen Gründen ist es vorteilhafter, eine Wendeltreppe nach rechts zu wenden, weil die meisten Menschen Rechtshänder sind, sie beim Niedersteigen auf der Ausenseite gehen und sich mit der stär-

keren rechten Hand am Handlauf halten. Aber aus Gründen der Raumorganisation und -ästhetik kann oder muss die Treppe auch links gewendet sein.

Ohne theoretische Kenntnisse ist ein Architekturprojekt weder zu schaffen noch zu kontrollieren. Aber sie kommen nur zur Wirkung, wenn sie in uns, verkürzt gesagt, in dreierlei Form existieren:

als genaues Wissen über Zusammenhänge, als Bewusstsein von Problemen, die bestehen und zu berücksichtigen sind, und als innere Haltung, Neigung, die wir gegenüber den Fragen der Architektur in der Form eines Vor-Urteils einnehmen.

Auch hier ist der Grad der Freiheit beim Projektieren verschieden:

3. *Je genauer das Wissen und Verstehen von Zusammenhängen ist, um so freier ist unser Bezug zur Entwurfsarbeit und*
4. *um so stärker sind unsere Neigungen ausgebildet; je stärker wir an die Neigungen gebunden sind, um so unfreier verhalten wir uns.*

Diese Feststellung mag überraschen, und eine kurze Erläuterung ist nötig. Schöpferisches Arbeiten ist ein Spiel mit materiellen und ideellen Elementen. Das Spiel hat Regeln zu folgen. Je besser die Elemente bekannt und verstanden und je besser die Regeln beherrscht werden, um so höher ist der Grad der Freiheit zur bewussten, willentlichen Selbstbeschränkung. Beim zu geringen Wissen, beim zu geringen Verständnis des Gewussten in Zusammenhängen und bei Vorurteilen bleibt der Grad der Freiheit reduziert, auch jener für die bewusste, selbstgewählte Beschränkung.

Wir stehen damit vor einem eigentümlichen Widerspruch.

5. *Je spekulativer und komplexer eine Theorie ist, um so höher ist der Freiheitsgrad, und je besser deren Kenntnis und Verständnis sind, um so stärker kann das Vor-Urteil sein, mit dem sich der Grad der Freiheit vermindert.*
6. *Je objektiver, einfacher und selbstverständlicher eine Theorie ist, um so geringer ist die Freiheit; je besser deren Kenntnis und Verständnis sind, um so höher ist der Freiheitsgrad beim Handeln.*

### Wie fliesst die Theorie in die Entwurfsarbeit ein?

Um Antworten darauf zu finden, müssen gewisse Eigenschaften der Theorien, der Entwurfsarbeit